

Dresden, den 18.01.2016

Gemeinsame Pressemitteilung

Landesschülerrat Sachsen
Hoyerswerdaer Straße 1
01099 Dresden
presse@lsr-sachsen.de

StadtSchülerrat Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
info@ssr-dresden.de

Gemeinsame Pressemitteilung des LandesSchülerRat Sachsen und des StadtSchülerRat Dresden

Situation an Prof. Dr. Zeigner Schule in der Dresdner Neustadt unhaltbar

Der LandesSchülerRat Sachsen und der StadtSchülerRat Dresden kritisieren den Umgang der Stadt Dresden mit den Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ in der Dresdner Innenstadt scharf. Die Zustände des Gebäudes an der Melanchthonstraße sind eine Zumutung. Die erneute Sanierungsabsage der Stadt im vergangenen Jahr zeigt, wie der Beigeordnete Herr Lames als verantwortlicher Bürgermeister mit Stadtratsbeschlüssen umgeht. Die Stadt Dresden hatte in den vergangenen Jahren genügend Zeit, die nötigen Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen. Stattdessen verschob man bereits zum zweiten Mal die Sanierung. Die Folge ist nun, dass die Schüler und Lehrer durch mangelnden Brandschutz und marode elektrische Leitungen erheblichen Gefahren ausgesetzt sind. Für eine schuldenfreie Stadt wie Dresden, ist der Zustand dieser Schule ein Armutszeugnis.

Selbst nach Kritik der Landesdirektion Sachsen und einem Ultimatum zur Instandsetzung der elektrischen Anlagen und Sicherstellung von ausreichenden Fluchtwegen bis zum Anfang des kommenden Schuljahres änderte die Stadtverwaltung ihre Pläne nicht. Die Stadt gibt an, dass die Umsetzungsfrist für die geforderten Maßnahmen aufgrund von Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt und unter Beachtung der Vergabe- und Lieferfristen etwa ein Jahr betragen. Hier zeigt sich erneut, welchen Stellenwert die Sicherheit von Schülern und Lehrern die das betreffende Schulgebäude des BSZ für Wirtschaft hat. Vielmehr noch, die Stadt riskiert die Schließung des Standorts. Damit würde der Betrieb nach über 160 Jahren Schulgeschichte in dem Erlwein-Bau enden. Eine Umsetzung der ursprünglichen Sanierungspläne scheint derweil nicht in Sicht zu sein, erst zur Planung des nächsten Doppelhaushaltes soll dieses Thema wieder auf die Tagesordnung kommen.

Der Vorstandsvorsitzende des LandesSchülerRat Sachsen, Friedrich Roderfeld, der zugleich Schülersprecher der entsprechenden Schule ist, dazu: „Abbröckelnde Decken, freiliegende elektrische Leitungen, marode Toiletten und die Schließung der Turnhalle sind nur einige Beispiele für den katastrophalen Zustand des Schulgebäudes, welches ich tagtäglich besuche. Den Anforderungen einer Schule im 21. Jahrhundert wird man damit sicherlich nicht gerecht. Der Sparkurs, den die Stadt dort fährt, geht vollkommen zulasten der Schülerinnen und Schüler, die diese Einrichtung besuchen. Dass die Sanierung jetzt bereits zum zweiten Mal verschoben wurde, zeigt, welchen Stellenwert die Stadt Dresden der Wirtschaftsschule einräumt. Mit der nun drohenden Schließung bekommt diese Sache noch eine ganz andere Dimension. Währenddessen sieht man, wie im Stadtgebiet überall Grund- und Oberschulen sowie Gymnasien saniert oder neugebaut werden.

Dresden, den 18.01.2016

Gemeinsame Pressemitteilung

*Landesschülerrat Sachsen
Hoyerswerdaer Straße 1
01099 Dresden
presse@lsr-sachsen.de*

*Stadtschülerrat Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
info@ssr-dresden.de*

Wir verurteilen dieses Umgehen der Stadtverwaltung Dresden mit den betreffenden Schülerinnen und Schülern aufs Schärfste und werden dies nicht länger tolerieren. Das, was hier zu Lasten von einigen Schülern ausgetragen wird, geht nicht länger an. Wir fordern Herrn Dr. Lames als verantwortlichen Bürgermeister deshalb auf, dringend etwas an der Situation zu ändern und die bereits vorhandenen Sanierungspläne nun endlich auch umzusetzen. Andernfalls werden wir weitere Protestmaßnahmen gegen diese ungerechte Behandlung ergreifen.“

Der Stadtschülersprecher Dresdens, Sven Liebert, sieht das ähnlich: „Es ist schlicht und ergreifend nicht nachvollziehbar, dass die Stadtverwaltung Dresden solch einen Umgang mit einem der wichtigsten beruflichen Schulzentren in und um Dresden fährt. Eine Schließung des Schulstandorts und eine daraus resultierende Standortverlegung darf auf gar keinen Fall eine Lösung sein. Gleichzeitig ist der jetzige Zustand unhaltbar. Die Lösung kann also nur eins sein, die Wiederauflegung der bisherigen Sanierungspläne. Sollte es dazu in absehbarer Zeit nicht kommen, werden wir den Schülerinnen und Schülern der Schule beistehen und gemeinsam für eine Sanierung kämpfen.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Friedrich Roderfeld, telefonisch unter 01628547742.